

## Großer Dank an unsere Sponsoren und Unterstützer

Den entscheidenden Anteil am Zustandekommen des diesjährigen Sommercamps hatten die Sparkasse Pforzheim Calw und die Stiftung „Menschen in Not“ der Pforzheimer Zeitung. Ganz wesentlich war die Förderung durch das Kultusministerium im Rahmen des Sommerschul-Programms. In bewährter Weise haben uns wieder der Enzkreis und die Stadt Pforzheim unterstützt, die drei Wochen die Buckenbergschule zur Verfügung gestellt hat. Weitere Sponsoren halfen bei der Realisierung des Projekts mit. Für ein verlängertes Übernachtungs-Wochenende war die Jugendherberge Rabeneck wieder unser Gastgeber. In der vierten Woche konnten wir in bewährter Weise die Proben und die Theateraufführung im Kupferdächle durchführen. Goldader Bildung e.V. dankt allen sehr herzlich, die uns unterstützt haben.



Lions Heimsheim



Präventionsverein Sicheres Pforzheim



**Sommercamp-Abschluss**  
**26. August 2016, 17.00 Uhr**  
**im Kupferdächle Pforzheim**

# Die große Wörterfabrik



## **Die große Wörterfabrik**

In diesem Jahr diente das Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“ von Agnes de Lestrade und Valeria Docampo als Grundlage unseres Theaterstückes.

*„Es gibt ein Land in dem die Menschen fast gar nicht reden. In diesem sonderbaren Land muss man die Wörter kaufen und sie schlucken, um sie aussprechen zu können.“*

Worte zu untersuchen und ihre Besonderheiten herauszufinden, war sowohl Inhalt des Deutsch- als auch des Theaterunterrichts. Wieviele Worte brauche ich wirklich um ausdrücken zu können, was ich möchte? Welche Worte sind wertvoll und welche nutzlos, oder kann man auch ohne Worte sprechen? Diesen und anderen Fragen sind wir in den letzten vier Wochen im Goldader Sommercamp mit Kindern verschiedenster Nationen auf den Grund gegangen.

Den Kindern wurde die Möglichkeit gegeben sich mit ihren individuellen Fähigkeiten und Talenten zu zeigen und diese zum Gelingen des Theaterstückes einzubringen. So hat jedes Kind seinen ganz eigenen Moment auf der Bühne.

An das zarte Thema der ersten Liebe mit ihren vielen Nuancen haben die Kinder sich mutig herangewagt und ihre persönlichen Grenzen überwunden. Im vierwöchigen Probenprozess sind die Kinder zu einer Einheit zusammengewachsen und haben ein tolles Stück auf die Bühne gebracht.

### **Raptext**

Hasenpipi – Ölsardine  
Hundekacka, Waschmaschine

Schnecken tempo – Hasenbrot  
Fußpilz, Zecke, Parkverbot

Gänsefurz und Sessellift  
Besenstiel und Rattengift

Pappmaschee und saure Gurken  
das sind Worte für die Schurken

## **Gruppe 1**

*Kinder:* Abdulrahman, Daniel, Layla, Lilian, Lorenzo, Mehmet, Mohamad, Preclous, Rozin, Shahram, Silvio, Yasmeeen, Yazan  
*Pädagogisches Team:* Sebastian Schwarz (Theaterpädagogik), Janine Greif (Deutschpädagogik), Hasnaa Dahabi (Freizeitpädagogik), Gaber Gaber (Praktikant)

## **Gruppe 2**

*Kinder:* Adam, Amer, Bahaa, David, Dloor, Jamie, Rozeen, Sean Michael, Sera, Sido, Timoscha, Zainab, Zoher  
*Pädagogisches Team:* Ceyda Daglar (Theaterpädagogik), Janine Johanning (Deutschpädagogik), Hermann Bär (Freizeitpädagogik), Luis Riaza (Praktikant)

## **Gruppe 3**

*Kinder:* Dler, Dominik, Hasan A., Hasan U., Jasmin, Kalil, Lucas, Mert, Mohammed, Naomi, Noel, Reza, Sakfan, Tara  
*Pädagogisches Team:* Petra Köhler (Theaterpädagogik), Sarah Schmidt (Deutschpädagogik), Andreas Schütte (Freizeitpädagogik), Belfin Yumuk (Praktikantin)

***Begrüßung: Bernd Rechel, Goldader Bildung e.V.***

***Grußwort: Ministerialdirektorin Gerda Windey, Kultusministerium***

***Schlusswort: Dr. Wolfgang Klier, Projektleiter Goldader Sommercamp***

### ***Im Foyer und draußen***

Gespräche und Getränke  
Büfett mit kleinen Köstlichkeiten und Spezialitäten der Eltern  
Plakatverkauf und goldenes „Spendenschwein“

### ***Dank***

Ulrike Gerweck hielt als „Camp-Mutter“ die Fäden im Camp zusammen. Serap Yumuk sorgte als Küchenchefin mit weiteren Müttern und Vätern für das leibliche Wohl im Sommercamp. Randa leistete wertvolle Übersetzerhilfen. Raphael Mürle zeigte den Kindern seine Figurentheater-Werkstatt. Mo Zakzak stand uns mit Rat und Tat zur Seite. Reinhold und Hermann Bär waren wieder sichere und verlässliche Fahrer für die Kinder. Ein großer Dank geht an alle für ihren engagierten Einsatz.